

Wort für die Woche

Von GR Katja Richter

3. Juli 2025, 12:00

Wort für die Woche

Gott schenkt wahren Frieden

„Wie einen Strom leite ich den Frieden zu ihr“, der Stadt Jerusalems, Sinnbild für alle Gläubigen - so hören wir es an diesem Wochenende in der Lesung aus dem Buch Jesaja. Dem Volk Gottes wird Hoffnung und Zuversicht zugesagt und der Auftrag gegeben, den Frieden in der Welt ausrufen.

Wahren Frieden gibt es nur durch Versöhnung und Verzeihen. Er beginnt in der Tiefe unseres Herzens. Gott bietet uns täglich seinen Frieden an und er selbst wird unsere Herzen verwandeln, wenn wir es zulassen. Wir dürfen ihm all unseren Unfrieden, unsere Enttäuschung und unser Unverständnis hinhalten und ihn um Wandlung und Veränderung bitten. Wenn wir begreifen, dass wir bedingungslos geliebt sind und uns verziehen wird, werden wir seinen Frieden finden. Kleine Stoßgebete helfen auf diesem Weg, um immer wieder seinen Frieden zu finden:

„Hilf mir, ruhig zu bleiben! Jesus, sei bei mir! Segne mich und mein Gegenüber! Heiliger Geist, komm du in unsere Mitte und in unser Gespräch! Sei meine Hilfe und mein Begleiter, wenn ich jetzt dieser Aufgaben nachgehe!“

Ohne Gott allein durch menschliche Anstrengung ist echter Friede nicht möglich. Es braucht Gottes Wirken in uns und durch uns. Dann kann der Friede zu einem neuen Anfang werden - bei uns persönlich, in unserem Umfeld und auch darüber hinaus. Es sind die kleinen Dinge, die den Unterschied machen: ein Lächeln, ein offenes Herz für jemanden, ein ermutigendes Wort, sich Zeit für jemanden nehmen, eine helfende Hand oder ein versöhnendes Wort, eine verzeihende Geste. Gott wird uns zeigen, wo wir gebraucht werden und wirken sollen. Denn unsere Mission als Christen lautet: „Suche den Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15)

Ich wünsche Ihnen eine friedvolle Zeit.